A19-Ä4 Zeitenwende endlich auch finanzpolitisch umsetzen: Schuldenbremse reformieren, Investitionen vorantreiben

Antragsteller*in: Fabian Osbahr (KV Segeberg)

Änderungsantrag zu A19

Von Zeile 51 bis 52 einfügen:
haben uns zudem ein schlechtes Zeugnis ausgestellt und besorgniserregende Trends offenbart. Verglichen mit vielen europäischen Nachbarn gibt Deutschland deutlich weniger für Bildung aus: 5,12 % des BIP (2020) im Gegensatz zu Schweden (7,34 %), Dänemark (6,86 %) oder Belgien (6,71 %). Lägen unsere Investitionen in Bildung auf dem schwedischen Niveau, müsste Deutschland jährlich rund 90 Milliarden Euro mehr als bisher ausgeben. Gerade Deutschland als drittgrößte Volkswirtschaft der Welt, deren Erfolg als rohstoffarmes Land erheblich von klugen und gut ausgebildeten Köpfen abhängt, hat investiv massiven Nachholbedarf. Diese Liste ließe sich weiter fortführen.

Begründung

Die Bildung, gerade im Ländervergleich, verdient im Antrag eine explizite Erwähnung. Deutschlands ökonomischer Erfolg hängt massiv und im Besonderen von Investitionen in die Köpfe unserer Schüler:innen ab. Die Zahlen verdeutlichen, wie groß die Diskrepanz etwa zu Schweden ist, das in Relation fast 90 Mrd.Euro mehr pro Jahr für sein Bildungssystem auszugeben bereit ist.

Unterstützer*innen

Hilke Breede (KV Segeberg); Meike Lüdemann (KV Segeberg); Denise Kreissl (KV Segeberg); Katja Wetzel (KV Segeberg)